III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **58 (1971)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nach auswärts wurden folgende Buchbinderarbeiten vergeben:

	1970	1971
Halbleder- und Halbpergamentbände	40	112
Halbleinenbände	2 587	2 306
Steifbroschuren	2 894	3 001
Broschuren	1 465	1 336
	6 986	6 755

III. Personal

In verschiedenen Sektoren hat der Arbeitsanfall ausserordentlich zugenommen; um ihn zu bewältigen, wurde uns eine Personalvermehrung von zwei Personen zugestanden, so dass unser Etat nun 68 Arbeitskräfte zählt. Im Monatsdurchschnitt waren aber nur 66,5 Stellen effektiv besetzt: Rekrutierungsschwierigkeiten machen sich nach wie vor bemerkbar.

Die Personalmutationen haben sich im üblichen Rahmen gehalten. Fünf Austritten stehen zehn Eintritte gegenüber; die Differenz rührt daher, dass, wie gesagt, zwei zusätzliche Stellen geschaffen worden sind und verschiedene Vakanzen aus dem Vorjahr übernommen werden mussten.

Frl. Dr. Lucienne Meyer, Redaktorin der «Bibliographie der Schweizergeschichte», ist in den Ruhestand getreten; sie bleibt aber weiterhin in unserem Dienst, um den Rückstand aufzuarbeiten, den die Bibliographie bei der Übernahme durch den Bund 1958 erfahren hat. Die Verdienste von Frl. Dr. Meyer sind später zu würdigen. Nach 39 Dienstjahren hat Herr Walter Eschler die Altersgrenze erreicht und seine Funktion niedergelegt. Frau Irène Gattiker-Lauterburg, früher schon als Stagiaire und dann in Teilzeitarbeit bei uns tätig, ist reguläre Mitarbeiterin geworden und als Bibliotheksassistentin in unsere Katalogisierungsequipe zurückgekehrt. In der Akzession hat Frau Dora Carrel-Ruppli ihre Arbeit aufgenommen.

Als Ersatz für ausgetretene Bedienstete haben wir neu eingestellt: Herrn Noël Menoud, Bibliotheksassistent bei der Redaktion des «Schweizer Buchs»; Herrn Hanspeter Gugger, Handwerker in der Buchbinderei; Frau Marie-Claire Imhof-Gauthier und kurzfristig Frl. Silvia Aellen, Bibliotheksgehilfinnen im Gesamtkatalog; die Herren Alois Caplazi und Ulrich Fahrni, Bibliotheksgehilfen im Ausleihdienst; Frau Helene Liechti-Hänni, die schon früher im Gesamtkatalog beschäftigt war, und Herrn Ulrich Riklin, Sektion Periodika und Amtsdruckschriften.

Ausgetreten sind die Bibliotheksassistentin Frl. Monique Prince, jetzt Frau Vezényi, die nach der Verheiratung ihre Tätigkeit im Gesamtkatalog halbtagsweise wieder aufgenommen hat, und, aus Gesundheitsrücksichten, Frau Dr. Zora Biringer.

Befördert wurden auf Jahresbeginn folgende Mitarbeiter: Herr Frédéric Schaffner zum Bibliothekar Ia, Herr Nicolin Pinösch zum Bibliothekssekretär I, Herr Werner Hänni zum Sekretär II, Frl. Rita Judith Kuhn zur Bibliothekssekretärin II, die

Herren Edgar Kuhn, Erwin Krebs und Francis Roth zu Bibliothekssekretären II, Frl. Elisabeth Geser und Frl. Monique Prince zu Bibliotheksassistentinnen I, die Herren Hugo Aebersold, Alois Baumgartner, Louis Hayoz, Otto Schär und Lorenz Störi zu Bibliotheksassistenten I, Frl. Nelly Hofmann zur Bibliotheksassistentin II, Herr Conrad Bulliard zum Bibliotheksassistenten II, Herr Charles Vonlanthen zum Meister-Stellvertreter und Herr Franz Zumbach zum Bibliotheksgehilfen II; auf den 1. Juli: Herr Martin Wyssenbach zum Bibliotheksassistenten I, Frl. Sylvia Sterchi zur Photographin II und Herr Ulrich Fahrni zum Bibliotheksgehilfen III. Als Nachfolger des zurückgetretenen Herrn Walter Eschler wurde Herr Alois Lehner auf 1. Mai 1971 zum Bibliotheksassistenten I befördert.

Die Ausbildung des Nachwuchses für den mittleren Bibliotheksdienst bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben. Ihre Dauer wurde gemäss dem neuen Prüfungsreglement der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (VSB) auf zwei Jahre verlängert (bisher 1½ Jahre), der Lehrplan ausgebaut und verbessert. Mit Erfolg haben die Schlussprüfungen für die Erlangung des VSB-Diploms bestanden: die seit 1969 bei uns angestellte Bibliotheksassistentin Frl. Marianne Thomann und die Volontärin Frl. Beatrice von Coburg. Als Volontärinnen sind neu eingetreten Frl. Rosemarie von Felbert, Frl. Marisa Romano, Frl. Nicoletta Sztachelski und Frl. Maria Pfäffli. Damit befinden sich zur Zeit auf unserer Bibliothek sechs Volontäre in Ausbildung, also mehr als je zuvor.

Zwei Volontärinnen aus andern Bibliotheken, Frl. Judith Jacobsohn von der Pestalozzibibliothek Zürich und Frl. Jenny Wiener von der Stadtbibliothek Baden, verbrachten bei uns mehrmonatige Stages zur Ausbildung vorwiegend im Gebrauch der bibliographischen Hilfsmittel.

Gegenwärtig beschäftigen wir 18 Aushilfskräfte in Teilzeitarbeit; 16 allein um die Einreihung des Titelzuwachses in den Gesamtkatalog zu beschleunigen.

IV. Kommission

In ihrer Frühjahrssitzung behandelte die Kommission neben Jahresbericht und Voranschlag das Raumproblem, das die Bibliothek immer stärker bedrängt. In einem Schreiben vom 19. Mai an Herrn Bundesrat Tschudi wiesen der Präsident der Schweizerischen Bibliothekskommission und der Bibliotheksdirektor noch einmal auf den immer fühlbarer werdenden Mangel an Raum hin; die mit der Abklärung der Frage beauftragte Direktion der eidg. Bauten konnte leider keine befriedigende Antwort geben, vor allem weil mit einem Neubau für das Eidg. Statistische Amt bis 1976/77 nicht zu rechnen ist, so dass dessen Magazine und Räume im Bibliotheksgebäude noch nicht ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden können. Auch Herr Bundesrat Tschudi, der an der Herbstsitzung in Basel persönlich anwesend war, vermochte nicht beruhigende Zusicherungen für die nächsten 3 bis 4 Jahre abzugeben. Im Anschluss an diese Sitzung hatte die Kommission Gelegenheit, unter der Führung von Herrn Dr. Christoph Vischer eine Bibliothek zu besuchen, die sich durch einen gelungenen Umbau ihrer Raumsorgen auf lange